Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

31. Oktober 1865. Nro 249. 31. Października 1865.

(2174)

Kundmachung.

Nr. 11131. Aus Anlaß der gleichzeitig erfolgenden Ausschreibung der Neuwahl eines Landtagsabgeordneten in dem Landgemeinde-Wahlbezirke Żywiec, Slemień, Milówka für den 29. Dezember l. J. wird hiemit auf Grund des §. 22 der L. W. O. das Verzeichniß der in diesen Wahlbezirken nach den Bestimmungen des §. 14 der L. W. O. als Wahlmänner berechtigten Besitzer landtäflicher Güter mit dem Beisatze verlautbart, daß Reklamazionen binnen 14 Tagen vom Tage der Kundmachung beim Statthalterei-Präsidium in Lemberg eingebracht werden können, und daß Reklamazionen, die nach Ablauf dieser Frist erfolgen, als verspätet werden zurückgewiesen werden.

Der Ort und die Stunde der Wahlhandlung wird den Wahlberechtigten in den ihnen zukommenden Legitimazionskarten bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 27. Oktober 1865.

Franz Freiherr v. **Paumgartten.** m. p.

Obwieszczenie.

Nr. 11131. Z powodu równoczesnego rozpisania wyboru poselskiego w okręgu wyborczym gmin wiejskich, powiatów: Żywiec, Ślemień, Milówka na dzień 29. grudnia r. b., ogłasza się na podstawie §. 22. ordynacyi wyborczej wykaz posiadaczy dóbr tabularnych, uprawnionych do wyboru posła sejmowego w tymże okręgu wyborczym wedle §. 14. ord. wyb. z tym dodatkiem, że reklamacye mogą być wniesione do c. k. galicyjskiego Prezydyum Namiestnictwa we Lwowie w przeciągu dni 14tu, licząc od dnia tego obwieszczenia, i że reklamacye wniesione po upływie tego terminu odrzucone zostaną.

O miejscu i godzinie aktu wyborczego będą uprawnieni do wyboru uwiadomieni przez karty legitymacyjne.

Z Prezydyum c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. października 1865.

Franciszek Baron **Paumgartten,** *m. p.*

Verzeichniß

der in dem Landgemeinde-Wahlbezirke Żywiec, Slemień, Milówka nach den Bestimmungen des §. 14 der Landtagswahlordnung zur Theilnahme an der Wahl des Landtags-Abgeordneten als Wahlmänner berechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru Posła sejmowego wedle §. 14. ordynacyi wyborczej w okręgu wyborczym gmin wiejskich, powiatów: Żywiec, Slemień, Milówka.

Vor- und Zuname des Gutsbesitzers Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnej posiadłości
Gabrysiewicz Adam	Sleszowicze górne.
Erben der Thekla Gabrysiewicz	Sleszowice dolne.

Lemberg, den 27. Oktober 1865.

(2168) **Edikt.** (1)

Nr. 45903. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den abwesenden Victoria Sosnowska geb. Szmidowicz, Peda 1. Ehe Cicholska 2. Ehe Lipanowicz geb. Szmidowicz, Johann Szmidowicz und Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jacob Herz Bernstein gegen dieselben und Andere eine Klage wegen Extabulirung des dom. 153. pag. 169. n. 25. on. einverleibten Entlastungs-Verbothes aus dem Lastenstande der Güter Lubaczow sammt Zugehör am 6. September 1865 z. Z. 45903 überreichte, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 30. Oktober 1865 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Wohnort dieser Beklagten unbekannt ist, so wird denselben der Herr Advokat Dr. Rayski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Czemeryński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die Klage zugestellt.

Die abwesenden Belangten werden überdieß aufgefordert, bei dieser Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte bekannt zu geben, widrigens dieselben die schlechten Folgen dieser Versäumniß sich selbst werden zuschreiben müssen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 9. September 1865.

(2155) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 37422. Adam Fürst Sapieha, aus Krasiczyn, Przemyśler Kreises in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit im Grunde §. 7 lit. e des kaiserlichen Patentes vom 24ten März 1832 aufgefordert, binnen sechs Monaten von der Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem bezogenen Patente eingeleitet werden wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 11. Oktober 1865.

(2107) **III. Einberufungs-Edikt.**

Nr. 11255. Waleryan Bogusz, aus Jaworów in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten zu Jassy in der Moldau aufhält, wird zum dritten Male aufgefordert, binnen einem (1) Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 verfahren wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 16. Oktober 1865.

III. Edykt powołujący.

Nr. 11255. Waleryana Bogusza, z Jaworowa w Galicyi, nieprawnie za granicą państwa austryackiego w Jasach w Mołdawii przebywającego, wzywa się po raz trzeci, ażeby w przeciągu (1) jednego roku od dnia umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i nieprawną nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie z nim według najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się. Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 16. października 1865.

(2150) **Einberufungs-Edikt.**

Nr. 6955. Abraham Prüfner recte Brüfner aus Rawa, der im Auslande unbefugt sich aufhält und der ersten Aufforderung vom 28. April d. J. Z. 2609 zur Rückkehr nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum dritten und letzten Male aufgefordert, binnen einem Jahre seine Rückkehr in die österreichischen Staaten zu erweisen, widrigens gegen ihn nach dem Patente vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung das Verfahren durchgeführt werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żółkiew, am 9. Oktober 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6955. C. k. władza obwodowa w Żółkwi wzywa Abrahama Prüfner czyli Brüfner z Rawy, mieszkającego za granicą, odwołując się do pierwszego wezwania z dnia 28go kwietnia 1865 l. 2609, po raz trzeci i ostatni, by w czasie roku jednego powrócił do państwa austryackiego i udowodnił przybycie swoje, ponieważby przeciw niemu jako nieuprawnionemu emigrantowi postępowanie dalsze według patentu z dnia 24go marca 1832 miejsce mieć musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Żółkiew, dnia 9. października 1865.

(2134) **Edikt.** (3)

Nro. 7616. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird der allfällige Besitzer des dem Dr. Leo Zuker in Brody abhanden gekommenen fürstlich Paul Esterhazy'schen Lotterieanlehensloses vom 29. Februar 1836 Nro. 36294 über 40 fl. hiemit aufgefordert, seinen Besitz binnen einem Jahre, vom heutigen Tage gerechnet, umsogewisser beim k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, als sonst dieses Los für nichtig und die rechtliche Wirkung desselben gegen den Aussteller für erloschen erklärt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 14. Oktober 1865.

(2152) **Kundmachung.** (3)

Nro. 54914. Zur Besetzung einer Lehrerstelle an den k. k. Gymnasien zu Tarnopol und Brzeżan, für welche die Befähigung in Mathematik und Physik am ganzen Gymnasium erforderlich ist, wird hiemit der Konkurs bis 15. November l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten, zu dessen Erlangung die bezeichnete Lehrbefähigung nachzuweisen ist, haben ihre an das hohe Staatsministerium stilisirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihrer Studien, der Kenntniß der Landessprachen und ihrer sittlichen und staatsbürgerlichen Haltung zu überreichen.

Lemberg, am 14. Oktober 1865.

(2156) **Kundmachung.** (2)

Nr. 17009. Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau wird zur Lieferung nachstehend bezeichneter Papiergattungen und Mengen während des Verwaltungsjahres 1866, das ist vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1866, die Konkurrenzverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre schriftlichen Anbothe versiegelt unter Beibringung von vier Musterbögen von jeder zur Lieferung erklärten Papiergattung, und bei Anschluß des mit 5% des angebothenen Preises berechneten Angeldes, oder bei legaler Nachweisung, daß letzteres zu diesem Behufe bei einer Aerarial-Kasse erlegt wurde, bis einschließig 20. November 1865 bei dem Präsidium dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion unter der Aufschrift „Anboth zur Papierlieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1866" einzubringen.

Die zu liefernden Papiergattungen und deren beiläufige Mengen bestehen: in

1. Klein-Konzept Maschinenschreibpapier . . . . 1180 Rieß (13½ W. Z. hoch, 17 W. Z. breit.)
2. Groß-Konzept Maschinenschreibpapier . . . . 970 „ (15 W. Z. hoch, 18½ W. Z. breit.)
3. Klein-Median-Konzept Maschinenschreibpapier . 275 „ (16½ W. Z. hoch, 22 W. Z. breit.)
4. Groß-Median-Konzept Maschinenschreibpapier . . 115 „ (17 W. Z. hoch, 23 W. Z. breit.)
5. Klein-Regal-Konzept Maschinenschreibpapier . . 85 „ (18½ W. Z. hoch, 24 W. Z. breit.)
6. Groß-Regal-Konzept Maschinenschreibpapier . . 8 „ (19 W. Z. hoch, 26 W. Z. breit.)
7. Imperial-Konzept Maschinenschreibpapier . . . 16 „ (21½ W. Z. hoch, 24 W. Z. breit.)
8. Klein-Kanzlei Maschinenschreibpapier . . . . 400 „ (13½ W. Z. hoch, 17 W. Z. breit.)
9. Kleines feines Postpapier . . . . 8 „ (13½ W. Z. hoch, 17 W. Z. breit.)
10. Klein-Packpapier . . . . 60 „ (18½ W. Z. hoch, 24 W. Z. breit.)
11. Groß-Packpapier . . . . 55 „ (21 W. Z. hoch, 30 W. Z. breit.)
12. Couvert-Papier . . . . 16 „ (15 W. Z. hoch, 18½ W. Z. breit.)
13. Fließpapier . . . . 12 „ (15 W. Z. hoch, 18½ W. Z. breit.)
14. Median-Post Druckpapier . . . . 20 „ (17 W. Z. hoch, 22 W. Z. breit.)

Die näheren Lieferungsbedingnisse können bei dem Oekonomate dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau (Aerarial-Gebäude am Stradom Nr. 9) in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Krakau, am 18. Oktober 1865.

(2162) **Edikt.** (2)

Nr. 19553. Vom k. k. Kreisgerichte zu Stanislau wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von Süssie Freiberg auf eigene Ordre am 23. April 1865 ausgestellten, drei Monate a dato in Buczacz zahlbaren von Jechel Hersch Horn akzeptirten, über 600 fl. öst. Währ. lautenden Wechsels mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet um so gewisser diesem Gerichte vorzulegen und seine Rechte auf denselben nachzuweisen, widrigens derselbe amortisirt werden würde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 18. Oktober 1865.

(2131) **Edikt.** (2)

Nr. 7369. Vom Przemyśler k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in Zalesie, einer Attinenz von Walawa, Michael Chachura am 3. Mai 1864 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem k. k. Gerichte der Aufenthaltsort dessen ältesten Sohnes Valentin Chachura unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage bei diesem k. k. Gerichte zu melden und seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Johann Trojański abgehandelt werden wird.

Przemyśl, am 6. Oktober 1865.

(2171) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 18501. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirke Tłuste, Czortkower Kreises, wird unter den in der hierortigen Lizitazions-Ankündigung vom 26. Juli 1865 Z. 11645 angegebenen Bedingungen am 9. November 1865 Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine dritte Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den Betrag jährlicher 2651 fl. 67 kr. festgesetzt, worin schon der 20% Zuschlag inbegriffen ist, und wovon für Wein 103 fl. 89 kr. und für Fleisch 2547 fl. 78 kr. entfallen.

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 21. Oktober 1865.

(2167) **Kundmachung.** (2)

Nr. 48121. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes A. Benjamin Widrich, über Verlangen einiger Gläubiger, der mit hiergerichtl. Beschluße vom 16. September 1865 Z. 17328 eröffnete Konkurs aufgehoben und das Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde.

Wovon die Gläubiger mit dem Beifügen verständigt werden, daß die Vorladung zur Verhandlung selbst und Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem zur Leitung des Ausgleichsverfahrens delegirten k. k. Notar Strzelbicki werde kund gemacht werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 14. Oktober 1865.

(2160) **Edikt.** (2)

Nr. 52917. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte dem Herrn Josef Rulikowski bekannt gemacht, daß gegen denselben über Ansuchen des Leisor Birnbaum am 18. Oktober 1865 Z. 52917 ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 2300 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Herrn Josef Rulikowski als Kurator ad actum in dieser Rechtssache der Hr. Dr. Kratter mit Substituirung des Hrn. Dr. Gregorowicz bestellt und demselben die Zahlungsauflage zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 18. Oktober 1865.

(2158) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1172. In der Stadt Jaworow, Przemyśler Kreises ist die systemisirte Stelle eines städtischen Wasenmeisters mit der Löhnung jährlicher Neunzigsechs Gulden österr. Währ. und dem Genuße des Naturalquartiers provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit der Nachweisung der Fähigkeit hiezu und der bisherigen Dienstleistung belegten Gesuche bis 31ten Dezember 1865 bei dem Jaworower Gemeindeamte zu überreichen.

Vom Stadgemeindeamte.

Jaworow, am 21. Oktober 1865.

(2157) **Edykt.** (3)

Nr. 11648. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawzywa wszystkich, którzy przeciw byłemu komornikowi pogranicznemu panu Feliksowi Giebułtowskiemu jakakolwiek z jego stosunku urzędowego pochodzącą pretensyę mają, aby takowa w przeciągu jednego roku i dnia od ogłoszenia niniejszego edyktu tem pewniej w tutejszym c. k. sądzie obwodowym zgłosili, ileże w przeciwnym razie po upływie tego terminu kaucya za tego komornika na podstawie dokumentu z dnia 2. października 1798 wedle świadectwa ks. gł. 86. str. 369. n. 3. cięż. w stanie biernym dóbr Gorzanka p. Wiktoryi z Giebułtowskich Tyszkowskiej własnych, w ilości 12000 zł. polsk. zaintabulowana, ze stanu biernego tych dóbr wyekstabulowaną by została.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 19. października 1865.

(2133) **Edikt.** (2)

Nro. 862. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den unbekannten Erben nach Jakel Gross kundgemacht, daß mit Bescheid vom 30. August 1865 Zahl 862 die gebetene Intabulirung des David Hersch Gross, als Eigenthümer von einem Drittel der Realität Nro. 250 Stadt, in Stryj bewilligt, und dieser Bescheid für die liegende Masse nach dem Eigenthümer derselben Jakel Gross dem für dieselbe bestellten Kurator Herrn Advokaten Fruchtmann zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, am 30. August 1865.

(2132) **E d i k t.** (2)

Nro. 9159. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiermit kund gemacht, daß zur Befriedigung der mit dem Urtheile des bestandenen Lemberger Landrechtes vom 20. Dezember 1835 Zahl 28887 gegen Josef und dessen Kaventen Eheleute Michael und Marianna Skrypuch ersiegten Aerarialforderung per 5969 fl. 19⅔ kr. W. W. sammt den von den einzelnen Raten, und zwar von dem Theilbetrage per 1304 fl. 19⅔ kr. W. W. vom 1. November 1818, von dem Theilbetrage per 2879 fl. 19⅔ kr. W. W. vom 1. Februar 1819, von dem Theilbetrage per 4414 fl. 19⅔ kr. W. W. vom 1. Mai 1819, endlich von der ganzen Summe pr. 5969 fl. 19⅔ kr. W. W. vom 1. August 1819 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 4% Zinsen und eigentlich zur Befriedigung der durch die Verwendung der Beträge per 6220 fl. W. W., per 1363 fl. 28 kr. öst. W., per 23 fl. 56½ kr. öst. W. und 52 fl. 56 kr. öst. W. noch unbedeckten Zinsen des unbedeckten Kapitalsrestes, dann des unbedeckten Kapitalsrestes, die exekutive Feilbiethung des Baugrundes der in Sambor sub CNro. 17/41 Bleichviertel gelegenen Realität, dann des zu dieser Realität gehörigen unbenützten Grundes bewilligt, und diese Feilbiethung hiergerichts in zwei Terminen, namentlich am 24. November 1865 und 15. Dezember 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, abgehalten werden wird.

1) Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte ddto. 19. März 1856 erhobene Werth, und zwar des Baugrundes mit 22 fl. 30 kr. KM. oder 23 fl. 62 kr. öst. W. und des unbenützten Grundes mit 12 fl. 30 kr. KM. oder 13 fl. 12 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, fünf Perzent des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Komission im Baren, oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für die Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

Wovon sämmtliche Interessenten, nämlich:

1) die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars und der röm. und gr. kath. Kirchen in Sambor;

2) die Erben und Erbeserben des verstorbenen Exekuten Josef Berg, als:

a) die liegenden Massen nach Johann Berg und Jacob Berg durch den Kurator Herrn Advokaten Witz als Substituten des Kurators Herrn Dr. Madejski;
b) Theresia Berg, verwitwete Jurkowska;
c) Katharina Berg;

3) endlich alle jene Gläubiger, welche später in das Grundbuch gelangen, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Szemelowski bereits bestellten Kurator verständigt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. September 1865.

(2170) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 18701. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirke Mikulińce wird unter den in der Lizitazions-Ankündigung am 26. Juli 1865 Zahl 11645 angegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol eine fünfte (Vte) Lizitazion am 6. November 1865 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Der Ausrufspreis, in welchem schon der 20% Zuschlag inbegriffen ist, beträgt 3482 fl., wovon für Wein 200 fl. und für Fleisch 3282 fl. entfallen.

Das Vagium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 24. Oktober 1865.

(2163) **E d i k t.** (2)

Nro. 19552. Vom k. k. Kreisgerichte zu Stanislau wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, von der Frome Tumim auf eigene Ordre am 25. November 1864 ausgestellten, sechs Monate a dato in Buczacz zahlbaren, von Frau Zofia Matkowska akzeptirten, über 1500 fl. öst. W. lautenden und an die Ordre des Herrn Abraham Tumim indossirten Wechsels mitteln Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, um so gewisser diesem Gerichte vorzulegen und seine Rechte auf denselben nachzuweisen, widrigens derselbe amortisirt werden würde.

Stanislau, am 18. Oktober 1865.

(2169) **E d y k t.** (2)

Nr. 12941. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem wiadomo czyni, że p. Wiktoria Tyszkowska przeciw spadkobiercom Duczyńskich, i w razie śmierci tychże ich spadkobiercom o ekstabulacyę sumy 2000 złp. z procentem ze stanu biernego, dóbr Fakoszówka pozew de praes. 18. września 1865 licz. 12941 wytoczyli, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 12. grudnia 1865 o 10tej godzinie przed południem wyznaczono.

Ponieważ imię i miejsce pobytu pozwanych wiadome nie jest, przeto ustanawia się dla nich kuratora w osobie p. adwokata dr. Mochnackiego z substytucyą p. adwokata dr. Waygarta, z którym spór niniejszy wedle istniejącej dla Galicyi ustawy sądowej przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem pozwanych, ażeby na termin albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 27. września 1865.

(2137) **E d y k t.** (2)

Nr. 42859. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszem, że pan Oskar Leliwa Kopystyński na dniu 21. sierpnia 1865 do l. 42859 przeciw p. Jakóbowi i Jędrzejowi Sterlinger o wyekstabulowanie sum 160 złr. i 160 złr. m. k. na realność pod liczbą 354 ⅔ intabulowanych pozew wytoczył, że termin do ustnej rozprawy na dzień 13. listopada 1865 o godz. 11tej przed południem ustanowiono i że dla niewiadomych z życia i pobytu pozwanych p. adw. dr. Fränkel z substytucyą p. adw. dr. Rechena na kuratora nadanym został.

Wzywa się zatem pozwanych, żeby albo sami dość wcześnie przed sądem stanęli, lub informacyę ustanowionemu zastępcy udzielili, lub też innego zastępcę obrali i do wiadomości sądu podali, gdyż w razie przeciwnym złe skutki samym sobie przypiszą.

Lwów, dnia 30. września 1865.

(2135) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nr. 2590. Von Seite des Genie-Direkzions-Filials zu Żółkiew wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Veräußerung der ärarischen Gründe von den aufgelassenen Befestigungswerken zu Uście, Mikołajów, Drohowyze und Rozwadów Dienstag den 21. November 1865 um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Mikołajów eine öffentliche mündliche Lizitazion mit Zulassung von schriftlichen Offerten abgehalten werden wird.

Die zur Veräußerung kommenden Grundstücke sind, und zwar:

vom Werke	Nr. 1	im Flächenraume von	4	Joch	836°	4'	8"
" "	Nr. 3	" " "	2	"	1459°	1'	1"
" "	Nr. 4	" " "	—	"	1517°	2'	11"
" "	Nr. 5	" " "	3	"	577°	2'	11"
" "	Nr. 6	" " "	2	"	257°	0'	6"
" "	Nr. 7	" " "	3	"	684°	5'	4"
" "	Nr. 8	" " "	2	"	224°	1'	11"
" "	Nr. 10	" " "	2	"	649°	0'	5"
		Zusammen	21	Joch	1405°	5'	2"

Flächen-Maß.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden den Kauflustigen vor Beginn der Lizitazion bekannt gegeben, und können auch vor dem beim k. k. Bezirksamte zu Mikołajów während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Żółkiew, am 20. Oktober 1865.

(2165) **E d y k t.** (3)

Nr. 2890. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Żmigrodzie podaje się do wiadomości, iż dnia 16. grudnia 1846, w Łajscach, w powiecie Żmigrodzkim, zmarł bez ostatniej woli rozporządzenia rolnik Wojciech Kowalski.

Ponieważ miejsce pobytu spadkobierców tegoż, jako to: Maryanny, Anny i Ambrozego Kowalskich c. k. sądowi wiadome nie jest, wzywa się tychże, by w przeciągu roku od dnia niżej wyznaczonego w tutejszym sądzie się zgłosili i oświadczenie do spadku rzeczonego zmarłego wnieśli, inaczej rozprawa spadkowa z zgłaszającemi się spadkobiercami i z postanowionym dla nieobecnych kuratorem Janem Kowalskim przeprowadzoną będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Żmigród, dnia 5. października 1865.

(2139) **E d y k t.** (3)

Nr. 8842. C. k. sąd obwodowy Samborski uwiadamia niniejszem z życia i pobytu niewiadomych p. Michała Tomaszewskiego, Józefa Kołażyńskiego, Michała Harczakowskiego, Petronelę Harczakowską, Barbarę Niklewiczową, Apolonię Klaudnerową i Floryana Tomaszewskiego przez kuratora w osobie p. adwokata dr. Ehrlicha, iż w skutek prośby Józefa Perskiego z dnia 3go lipca 1865 do licz. 8842 tabuli miejskiej polecono, aby po poprzedniem zaingrosowaniu ostatniej woli rozporządzenia z dnia 14. kwietnia 1823, kontraktu z dnia 25. sierpnia 1845, dekretu dziedzictwa z dnia 7. maja 1825 l. 549, tudzież kontraktu kupna z dnia 12. czerwca 1865, na podstawie tychże dokumentów najsamprzód Michała Tomaszewskiego, potem Stanisława Riedla, a na koniec Józefa Perskiego za właściciela domu w Samborze pod Nrm. 104 położonego, do Maryanny Tomaszewskiej dom. 3. pag. 183. n. 2. haer. należącego, w stanie czynnym zaintabulowała.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 27. września 1865.

(2185) **Edykt.** (1)

Nr. 3372. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Radymnie na żądanie JW. Stefana hr. Zamojskiego, JW. Zofii z hr. Zamojskich hr. Tarnowskiej, JO. Maryi z hr. Zamojskich ks. Lobomirskiej i JW. Józefy hr. Zamojskiej, matki i opiekunki nieletniej Wandy hr. Zamojskiej, w imieniu tejże, w dodatku i uzupełnieniu do edyktu tutejszego sądu z dnia 29. października 1861 do l. 1502 mocą którego posiadacza dokumentu następującej osnowy: „Stronica 19 Numer bieżący 57. tymczasowe potwierdzenie dnia 2. sierpnia 1855 Jas. pan hrabia Zdzisław Zamojski jako akcyonaryusz gal. towarzystwa lnianego i konopnego na subskrybowanych akcyi sztuk pięćdziesiąt po złr. sto za jednę akcyę, a przeto na rachunek należytości złr. 5000 złożyć pierwszą ratę w gotowiźnie złr. 1250 wyraźnie jeden Tysiąc dwiście pięćdziesiąt w mon. konw." edyktami przez Gazetę Lwowską ogłoszonemi, zawezwanym został, ażeby ten dokumet pod surowością nieważności takowego w przeciągu jednego roku temu sądowi przedłożył, wzywa się powtórnie tego samego posiadacza, ażeby ten sam dokument w dalszym terminie sześć tygodni i trzy dni sądowi tutejszemu przedłożył, inaczej bowiem takowy za nieważny uznany będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Radymno, dnia 18. października 1865.

(2161) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 15919. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie Jakóbowi Martin jako prawonabywcy Lubina Preyera dłużnej sumy kapitalnej 100 duk. hol. z p. n., tudzież kosztów egzekucyi w kwotach 10 zł. w. a. i 20 zł. 12 c. w. a., egzekucyjna sprzedaż realności w Stanisławowie pod Nrm. kons. 177 i 178 ¼ położonej, podług ksiąg gruntowych Franciszkowi Binder, Sabinie Lewickiej, Janowi Lewickiemu i Annie Soborowskiej należącej, w trzecim terminie, to jest: dnia 30. listopada 1865 z godzinie 10tej rano w tutejszym sądzie odbędzie się, w którym to terminie realność i niżej ceny szacunkowej 2261 zł. 11 c. w. a. za jakąkolwiek cenę najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie.

Jako wadyum stanowi się kwota 114 zł. w. a.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny sprzedać się mającej realności w tutejszej registraturze przejrzeć wolno.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 2. października 1865.

(2154) **Kundmachung.** (1)

Nro. 52032. Mit dem Erlasse des hohen Staatsministeriums vom 18. d. M. Zahl 18275 wurde dem bisher betheilten Studierenden am Wiener Thierarznei-Institute der Fortgenuß der jährlichen Geldsubvenzion von 200 fl. für thierärztliche Kandidaten aus dem westgalizischen Landesfonde auf ein Jahr bewilligt, und es erhält hiedurch die im Zwecke der Wiederverleihung der obbesagten Geldsubvenzion per 200 fl. im Schuljahre 186⁵/₆ ausgeschriebene h. o. Konkurs-Kundmachung vom 12. v. M. Zahl 48167 das Abkommen.

Lemberg, den 3. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 52033. Rozporządzeniem wysokiego ministerstwa stanu z dnia 18. b. m. liczba 18275 przedłużona została na jeden rok uczniowi przy wiedeńskim zakładzie weterynarskim udzielona zapomoga pieniężna rocznych 200 zł. w. a. dla kandydatów weterynaryi z funduszu krajowego zachodnio-galicyjskiego, odchodzi się zatem od konkursu w celu ponownego nadania tej zapomogi na rok szkolny 186⁵/₆ dnia 12. września 1865 r. do l. 48167 ogłoszonego.

Lwów, dnia 3. października 1865.

(2153) **Kundmachung.** (1)

Nro. 53272. Aus der Hersch Barach'schen Stiftung ist ein Stipendium jährlicher 150 fl. öst. W. an einen armen jüdischen Studenten zu verleihen.

Unter den Bewerbern haben jene, welche mit dem Stifter verwandt oder aus Galizien gebürtig sind, den Vorzug.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben nebst dem Geburtsscheine und dem Dürftigkeits-Zeugnisse, auch die Studien-Zeugnisse der beiden letzten Semester beizubringen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprechen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter Hersch Barach resp. dem Vater desselben Chaim Barach mittelst eines mit Original-Geburts- und Trauscheinen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Die sonach belegten Gesuche sind bis Ende November 1865 bei der k. k. Statthalterei in Wien zu überreichen.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

Wien, am 22. September 1865.

Ogłoszenie.

Nr. 53272. Z fundacyi Hersza Baracha jest do nadania dla ubogiego ucznia wyznania mojżeszowego stypendyum o rocznych 150 zł. wal. austr.

Z ubiegających się o to stypendyum mają pierwszeństwo pokrewnieni z fundatorem lub w Galicyi urodzeni.

Ubiegający się o to stypendym mają złożyć oprócz świadectw urodzenia i ubóstwa, także świadectwa szkolne z ostatnich dwóch semestrów, a jeżeli ich roszczenie do nadania powyższego stypendya opiera się na ich pokrewieństwie z fundatorem, natenczas mają także udowodnić swoje pochodzenie od tegoż fundatora Hersza Baracha lub od jego ojca Chaima Baracha, przez rodowód originalnemi poświadczeniami urodzeń i małżeństw zaopatrzony.

Podania sporządzone mają być wniesione najdalej do końca listopada 1865 do c. k. Namiestnictwa w Wiedniu.

Z c. k. n. a. Namiestnictwa.

Wiedeń, dnia 22. września 1865.

(2182) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 10478. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski nieobjętą masę spadkowę ś. p. Wiktoryi z Ostrowskich Kańskiej lub tejże niewiadomych spadkobierców. Konstancyę Kańskę, Annę Kańskę, Celestyna Kańskiego, Maryannę z Kańskich Niepokojczyckę, Augustyna Kamińskiego, Annę z Kańskich Wakulińskę. Germana Niepokojczyckiego, Magdalenę Niepokojczyckę, Modestę Niepokojczyckę i Ludwika Dubieckiego lub tychże z imienia, życia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców niniejszem uwiadamia, iż przeciw tymże pan Kazimierz Kański dnia 2. października 1865 l. 10478 pozew o wykreślenie sumy 15000 złp., w stanie biernym dóbr Hołotk, jak ks. gł. 39. str. 473 n. 11. cięż. wraz z odnośnemi pozycyami ciężącej wytoczył, w skutek którego termin do rozprawy na dzień 5. grudnia 1865 o godzinie 10tej przed południem się wyznacza.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych niewiadome jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie p. adwokata Dra. Koźmińskiego, zastępcą tego zaś p. adwokat Dr. Delinowski niebezpieczeństwem i na koszta tych pozwanych ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 9. października 1865.

(2149) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 21402. Celem **wydzierzawienia miejskiego prawa propinacyjnego wyszynku na terrytoryum dworca kolei żelaznej Karola Ludwika we Lwowie** na czas od 1. stycznia do końca grudnia 1866 odbędzie się w biórze III. departamentu magistratu **dnia 13. listopada b. r. licytacya przez opieczętowane deklaracye**, które wspomnionego dnia do godziny 12tej w południe przyjmowane będą.

Cena wywołania czynszu dzierzawnego wynosi 1662 zł. wadyum 332 zł. wal. austr.

Inne warunki licytacyjne przejrzane być mogą w rzeczonem biórze.

Magistrat kr. stoł. miasta.

Lwów, dnia 22. października 1865.

(2151) **Konkurs.** (3)

Nro. 6665. Ueber Anordnung des hohen k. k. Gubernial-Präsidiums vom 7. Oktober l. J. Zahl 5270, wird der Konkurs zur Besetzung einer bei der k. k. Landesbau-Direkzion erledigten Elevendienststelle mit dem Bezuge jährlicher 420 fl. öst. W. hiemit eröffnet.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche bis zum letzten Dezember l. J. an die k. k. Landesbau-Direkzion zu Hermannstadt einzusenden, und hiebei ihre Kenntnisse der drei Landessprachen, d. i. der deutschen, ungarischen und romänischen, und zwar in welchem Grade sie in Wort und Schrift mächtig sind, anzugeben.

Von der k. k. Landesbau-Direkzion für Siebenbürgen.

Hermannstadt, am 10. Oktober 1865.

(2164) **Edikt.** (3)

Nro. 2268. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der, dem Aufenthalte nach unbekannte Semko Dubiniak hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem untengesetzten Tage an gerechnet, bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu melden und die Erbserklärung zum Nachlaße seines am 23. November 1854 in Borki Janowskie ohne letzter Willenserklärung verstorbenen Vaters Hnat Dubniak anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den erbserklärten Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Daňko Dubiniak abgehandelt werden wird.

Janow, den 6. Oktober 1865.